

Bilanz zum 31.12.2003
der
Gemeindewerke Eitorf
- Versorgungsbetrieb -

Aktivseite	Passivseite	
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte	3.982,00	4.699,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäftsb-, Betriebs- und anderen Bauten	335.997,00	346.258,00
2. Grundstücke ohne Bauten	10.902,00	9.982,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken	4.173,00	4.427,00
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3,00	3,00
5. Verteilungsanlagen	5.947.280,00	6.145.605,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.536,00	110.477,00
7. Anlagen im Bau	14.829,50	4.550,50
	<u>6.423.714,50</u>	<u>6.826.001,50</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.981,75	62.703,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	608.441,75	578.452,05
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde / gegenüber anderen Eigenbetrieben	11.986,33	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)	80.183,82	187.498,59
	<u>798.573,85</u>	<u>848.854,60</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	104,04	97,17
	<u>104,04</u>	<u>97,17</u>
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	925.000,00	925.000,00
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	199.865,86	199.865,86
III. Gewinn		
Gewinnvortrag	155.238,21	132.133,38
Jahresverlust	-10.888,94	23.105,85
	<u>1.289.216,13</u>	<u>1.280.105,07</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
	879.515,25	1.074.080,14
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	14.504,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	822,00
3. sonstige Rückstellungen	73.212,82	71.862,02
	<u>87.716,82</u>	<u>72.484,02</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 195.585,98 € (Vj. 219.656,85 €)	4.311.082,34	4.491.670,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 58.985,81 € (Vj. 51.388,99 €)	58.985,61	51.386,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / gegenüber anderen Eigenbetrieben davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 471.461,87 € (Vj. 455.870,71 €)	471.461,87	455.870,71
4. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 50.386,37 € (Vj. 49.155,36 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.069,11 € (Vj. 2.326,42 €) davon aus Steuern: 32.147,54 € (Vj. 24.658,36 €)	50.386,37	49.155,36
	<u>4.889.925,99</u>	<u>5.048.884,04</u>
	<u>7.226.374,19</u>	<u>7.474.753,27</u>

7.226.374,19 7.474.753,27

7.226.374,19 7.474.753,27

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2003

dar
 Gemeindewerke Eitorf
 - Versorgungsbetrieb -

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 01.01.2003 €	Stand 31.12.2003 €	U=Umbuchung Zugänge €	U=Umbuchung Abgänge €	Stand 31.12.2003 €	Stand 01.01.2003 €	ifd. Geschäftsjahr €	Abschreibungen Abgang der kumulierten Abschreibun- gen auf die Abgänge aus Spalte 3 €	Stand 31.12.2003 €	Buchwert Vorjahr €	Buchwert 31.12.2003 €	Jahres- AFA- Satz zu HK in v.H.	Rest- buch- wert zu HK in v.H.	
	Stand 01.01.2003 €	U=Umbuchung Zugänge €	U=Umbuchung Abgänge €														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte	12.642,08	1.229,00		13.870,08	7.943,08			1.140,20	1.945,00		9.889,08	3.982,00	4.699,00	14,0	28,7		
II. Sachanlagen																	
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	400.364,12	873,20		401.237,32	54.108,12			11.140,20				65.246,32	348.258,00	348.258,00	2,8	83,7	
2. Grundstücke ohne Bauten	9.985,29	920,00		10.905,29	4,29			4,29				10.902,00	9.982,00	9.982,00	0,0	100,0	
3. Bauten auf fremden Grundstücken	6.328,73			6.328,73	1.901,73			254,00				2.155,73	4.173,00	4.427,00	4,0	65,9	
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	17.393,92			17.393,92	17.390,92							17.380,92	3,00	3,00	0,0	0,0	
5. Verteilungsanlagen																	
a) Speicheranlagen	229.020,03			229.020,03	92.593,03			8.611,00				98.204,03	129.816,00	136.427,00	2,9	56,7	
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	10.389.306,29	95.858,53		10.485.164,82	4.411.197,29			285.227,53				4.698.424,82	5.788.740,00	5.978.109,00	2,7	55,2	
c) Messeinrichtungen	78.357,24	2.844,10		81.201,34	47.268,24			4.983,10				43.738,61	28.724,00	31.069,00	6,9	39,6	
	10.686.683,56	98.502,63		10.785.186,19	4.551.078,56			295.821,63				4.835.367,45	5.947.280,00	6.145.605,00	2,8	55,1	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.087,42	24.005,91		311.093,33	186.620,42			23.945,91				191.411,21	110.536,00	110.477,00	7,9	36,6	
7. Anlagen im Bau	4.550,50			4.550,50	0,00			0,00				0,00	4.550,50	4.550,50	0,0	100,0	
a) Rohfertigkeiten	0,00	10.279,00		10.279,00	0,00			0,00				0,00	10.279,00	0,00	0,0	100,0	
b) Sonstige	4.550,50	10.279,00		14.829,50	0,00			0,00				0,00	14.829,50	4.550,50	0,0	100,0	
	11.432.384,54	134.560,74		11.566.945,28	4.811.092,04			332.181,74				5.115.565,93	6.423.714,50	6.821.302,50	2,9	55,7	
	11.445.036,62	0,00		11.445.036,62	4.818.036,12			334.106,74				5.123.454,01	6.427.686,50	6.826.001,50	2,8	55,6	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2003

der
Gemeindewerke Eilorf
- Versorgungsbetrieb -

	2003		2002		
	€	v.H.	€	v.H.	
1. Umsatzerlöse	1.877.599,28	98,42	1.798.191,43	98,47	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	30.090,14	1,58	65.890,16	3,53	
3. Gesamtleistung	1.907.689,42	100,00	1.864.081,59	100,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	34.309,26	1,80	28.871,19	1,55	
5. Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-632.752,54	-33,17	-575.466,43	-30,87	
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-327.885,92	-17,19	-314.202,08	-16,86	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
davon für Altersversorgung: 51.277,34 € (Vj. 27.915,72 €)	-118.954,08	-6,24	-88.841,70	-4,77	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-334.106,74	-17,51	-323.190,14	-17,34	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-275.049,61	-14,42	-257.157,56	-13,80	
9. Zinsen und ähnliche Erträge	8.722,73	0,51	15.736,86	0,84	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-255.681,99	-13,40	-287.893,43	-15,44	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.310,53	0,38	61.938,30	3,31	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.564,66	-0,92	-38.392,00	-2,06	
13. sonstige Steuern	-634,81	-0,03	-440,45	-0,02	
14. Jahresverlust	-10.888,94	-0,57	23.105,85	1,23	

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlusts:
auf neue Rechnung vorzutragen

-10.888,94

Anhang
für das Geschäftsjahr 2003
der
Gemeindewerke Eitorf
- Versorgungsbetrieb -

Gliederung

- I. Allgemeine Angaben
- II. Erläuterungen zur Bilanz
- III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- IV. Sonstige Angaben

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Bestimmungen der § 266 bzw. § 275 HGB. Außerdem wurden die Vorschriften der EigVO i. d. F. der Bekanntmachung vom 01.06.1988 beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

A k t i v a

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens ist dem Anlagennachweis zu entnehmen. Das Anlagevermögen ist zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Alle Anlagegüter im Wert über 410,00 € sind in der Anlagekartei erfasst.

Im Jahr 2003 wurden die folgenden Abschreibungen verrechnet:

	€
Konzessionen und ähnliche Rechte	1.945,00
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.140,20
Grundstücke ohne Bauten	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	254,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00
Verteilungsanlagen	
– Speicheranlagen	6.611,00
– Leitungsnetz und Hausanschlüsse	285.227,53
– Messeinrichtungen	4.983,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.945,91
	<u>334.106,74</u>

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Konzessionen und ähnliche Rechte (EDV-Software) werden mit 25 % p.a., der Zugang zeitanteilig nach dem Monat der Anschaffung abgeschrieben.

Hinsichtlich der Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten wurden Abschreibungen zwischen 1,5 % und 10 % p.a. berücksichtigt.

Die Abschreibung des Zugangs erfolgte mit 6/12 der Jahresabschreibung.

Die Bauten auf fremden Grundstücken werden mit 4 % p.a. abgeschrieben.

Die Gewinnungs-, Bezugs- sowie die alten Speicheranlagen werden nicht mehr genutzt und stehen nur noch mit ihrem Erinnerungswert zu Buche.

Der neue Hochbehälter Eitorf-Rodder wird mit 3 % p.a., die Druckerhöhungsanlage Hennef-Eichholz wird mit 5 % p.a. abgeschrieben.

Für die Zaunanlage des Hochbehälters Lindscheid wird ein Abschreibungssatz von 10 % verrechnet.

Beim Leitungsnetz und den Hausanschlüssen wurde grundsätzlich von einer Nutzungsdauer von 33 Jahren ausgegangen. Altbestände werden mit 2 % p.a. abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Messeinrichtungen erfolgen mit 7 % p.a.

Für die Zugänge erfolgte die halbe Jahresabschreibung.

Dabei wurden die im Berichtszeitraum empfangenen Ertragszuschüsse mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Wirtschaftsgutes verrechnet, so dass die Abschreibung vom entsprechend verminderten Zugang erfolgte.

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen die Abschreibungssätze zwischen 7,14 % und 33,33 % p.a.

Bei den Zugängen erfolgte eine zeitanteilige Abschreibung nach dem Monat der Anschaffung.

Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde Gebrauch gemacht.

B. Umlaufvermögen

Die Vorräte sind durch Inventurlisten zum Bilanzstichtag belegt. Sie sind zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Forderungen aus Wasserlieferungen an die Gemeinde Eitorf sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die Ausfallrisiken wurden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Forderungen gegenüber der Gemeinde wurden mit zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten verrechnet und per Saldo als Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde ausgewiesen.

Forderungen gegenüber dem Entsorgungsbetrieb wurden mit zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten verrechnet und per Saldo als Forderungen gegenüber dem Entsorgungsbetrieb ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um den im Voraus gezahlten Beitragsanteil 2004 zur Elektronikversicherung.

P a s s i v a

A. Eigenkapital

Das Stammkapital entspricht der in der Betriebssatzung festgelegten Höhe von 925.000,00 €.

Die Allgemeine Rücklage per 31.12.2003 besteht in gleichbleibender Höhe von 199.865,86 € fort.

Der erwirtschaftete Jahresverlust 2003 in Höhe von 10.888,94 € soll auf neue Rechnung vorge-tragen werden.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

Die den Anschlussnehmern berechneten Hausanschlusskosten und Anschlussbeiträge bis zum Jahr 2002 wurden gemäß § 22 Abs. 3 EigVO den empfangenen Ertragszuschüssen zugeführt. Die Auflösung berechnet sich dabei mit 5 % der Zuführungsbeträge (§ 22 Abs. 3 Satz 4 EigVO).

Wegen steuerrechtsrelevanter Änderung der Ursprungsauffassung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben vom 27.05.2003 und vom 07.10.2004) werden ab dem Wirtschaftsjahr 2003 die erhaltenen Anschlussbeiträge und Erstattungen für die Herstellung von Hausanschlüssen mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Wirtschaftsgutes verrechnet.

C. Rückstellungen

Für unverfallbare Anwartschaften tätiger Versorgungsanwärter war erstmals zum 31.12.2003 eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von 14.504,00 € zu bilden, da der betroffene Mitarbeiter zum 01.01.2003 zu den Gemeindefürsorge gewechselt ist und damit nicht unter die Einschränkung des Art. 28 Abs. 2 EGHGB fällt.

Pensionsrückstellungen für die übrigen im Betrieb beschäftigten Beamten wurden nicht gebildet, da deren Rechtsansprüche vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Die in der Bilanz in diesem Zusammenhang nicht ausgewiesenen Rückstellungen für unverfallbare Anwartschaften tätiger Versorgungsanwärter betragen lt. versicherungsmathematischem Gutachten zum 31.12.2003 insgesamt 212.009,00 €. Die Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften mit einem Rechnungszinssatz von 6 % ermittelt.

Unverfallbare Anwartschaften ausgeschiedener Versorgungsanwärter bestehen nicht.

Die Gewerbesteuerrückstellung 2002 wurde wegen des vorliegenden Bescheides in Anspruch genommen. Die Gewerbesteuernachzahlung 2002 wurde zum 31.12.2003 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

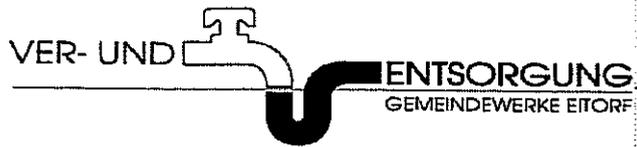
Die sonstigen Rückstellungen wurden für Jahresabschlussaufwendungen 2002 und 2003, nicht genommenen Urlaub, unterlassene Instandhaltung, Aufwendungen Altersteilzeit, Vorhaltekosten für den möglich Datenzugriff der Finanzbehörde im Rahmen von Betriebsprüfungen und Beihilfen für zukünftige Pensionäre gebildet.

Die Höhe der Rückstellungen entspricht der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

D. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel hervor.

	Restlaufzeiten			gesamt
	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren	
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195.585,96	711.712,74	3.403.793,64	4.311.092,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.985,61			56.985,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	471.461,67			471.461,67
4. sonstige Verbindlichkeiten	50.386,37			50.386,37
gesamt	774.419,61	711.712,74	3.403.793,64	4.889.925,99



Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Formblatt 4 zur EigVO aufgestellt.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	€
Verbrauchsgebühren	1.403.023,66
Grundgebühren	386.266,43
Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse	88.309,19
	<u><u>1.877.599,28</u></u>

Die Verbrauchsgebühren betragen 2003 1,50 €/m³, die Grundgebührensätze lagen bei 5,20 € bis 120,00 € pro Monat.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen das Leitungsnetz und die Hausanschlüsse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Reparaturkostenerstattungen und Materialverkäufe (insgesamt 13.632,67 €).

Daneben ergab sich ein Ertrag aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Altersteilzeit durch einen Mitarbeiter (14.398,43 €), ein Ertrag aus Anlagenabgang (Fahrzeugverkauf im Zuge einer Neuanschaffung; 2.585,21 €) und sonstige Erträge in Höhe von insgesamt 3.692,95 €.

Der Materialaufwand betrifft mit 625.484,34 € den Wasserbezug und mit 7.268,20 € Stromkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Unterhaltungskosten vor allem im Leitungsnetz, bei den Hochbehältern und bei den Messeinrichtungen (zusammen 139.499,50 €), sonstige Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen (zusammen 36.652,40 €), den Verwaltungskostenbeitrag Gemeinde mit 20.847,00 €, Aufwendungen Bestandspläne und Vermessungen mit 6.383,11 €, Prüfungskosten mit 16.111,86 €, Material für Nebenumsätze in Höhe von 4.941,34 €, Versicherungsbeiträge in Höhe von 13.121,90 € und ADV-Aufwendungen (15.658,22 €).

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gut 3 T€ periodenfremd.

IV. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr gehörten der Werkleitung an:

Herr Peter Patt, Bürgermeister, bis 31.01.2003

Herr Willi Ludwigs, Erster Beigeordneter und Erster Werkleiter

Herr Wolfgang Fuchs, kaufmännischer Werkleiter, bis 31.01.2003

Herr Rainer Breuer, kaufmännischer Werkleiter, ab 01.02.2003

Herr Wilfried Schmidt, technischer Werkleiter, ab 01.02.2003

Nachrichtlich:

Durch Artikel 3 des Handelsrechtsreformgesetzes vom 22.06.1998 wurde § 36 HGB gestrichen, der rechtlich unselbstständige Unternehmen von Gebietskörperschaften (Eigenbetriebe) von der Verpflichtung ausnahm, ins Handelsregister eingetragen werden zu müssen.

Die Eintragung des allein betroffenen Versorgungsbetriebes in das Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg erfolgte am 02.02.2001 (HRA 3469).

Dem Werksausschuss gehörten in 2003 an:

Herr Alwin Müller, Vorsitzender

Herr Willi Kremer, stellvertretender Vorsitzender

Herr Helmut Beiert

Herr Rainer Ersfeld, Beschäftigtenvertreter

Herr Marcus Furbass

Frau Mechthild Jüdes-Dreesen

Herr Bernhard Koch

Herr Günther Müller, Beschäftigtenvertreter

Herr Hans-Gerd Pahl

Herr Dietmar Pfister

Herr Lutz Riedel

Herr Robert Rösgen

Herr Rainer Viehof

Herr Werner Windscheif

Herr Clemens Mann, beratendes Mitglied ohne Stimmrecht

Herr Bernhard Jäckel, beratendes Mitglied ohne Stimmrecht

Herr Adnan Süt, sachkundiger Einwohner ohne Stimmrecht

Herr Dimitrios Kabouris, stellvertretender sachkundiger Einwohner als stellvertretendes Ausschussmitglied ohne Stimmrecht.

Der Betrieb beschäftigte 2003 inkl. der Werkleitung (jedoch ohne Einbeziehung des Bürgermeisters und des Ersten Werkleiters) 3 Beamte (davon einer in Altersteilzeit, ab Februar 2003 in der Freistellungsphase), 8 Angestellte (davon drei in Teilzeit), 4 Arbeiter und eine Reinigungskraft (geringfügig beschäftigt).

Einige Mitarbeiter waren auch für den angegliederten Entsorgungsbetrieb tätig.

Umgerechnet auf Vollzeitkräfte ergaben sich inklusive Werkleitung (jedoch ohne Einbeziehung des Bürgermeisters und des Ersten Werkleiters), Auszubildenden und Reinigungskraft für den technischen Bereich 6,25 und für den kaufmännischen Bereich 2,35 durchschnittlich Beschäftigte.

Die Vergütungen für die Werkleitung betragen ohne Einbeziehung des Bürgermeisters und des Ersten Werkleiters anteilig für den Versorgungsbetrieb insgesamt 39.531,76 €. Zur sozialen Absicherung der Werkleitung wendete der Betrieb insgesamt 7.777,44 € auf (Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten und Zusatzversorgungskasse der Angestellten).

Die höheren Aufwendungen für die Werkleitung waren zurückzuführen auf die Wiederbesetzung der Stelle des technischen Werkleiters ab Februar 2003.

Der Werksausschuss erhielt für das Jahr 2003 direkt keine Vergütungen. Indirekt jedoch waren diese im Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde (Bereich „obere Gemeindeorgane / politische Gremien“) enthalten.

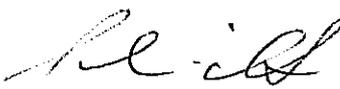
Eitorf, im März 2005


W. Ludwigs

(Erster Werkleiter)


R. Breuer

(kaufmännischer Werkleiter)


W. Schmidt

(technischer Werkleiter)